

Protokoll der VDD-Jahreshauptversammlung 2008

Termin und Ort: 16.11.2008 (11:15 h bis 18:30 h),
Hannoversch-Münden, Hotel Freizeit Aufeld.

Protokoll gefertigt durch: Franz Brück und Miriam Lewin.

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung erfolgt um 11:15 Uhr durch Dr. Juliette Mallison. Es sind 153 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2: Feststellung der form- und fristgerechten Einladung. Es bestehen keine Einwände.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung. Die Wahl des Schatzmeisters wird als zusätzlicher TOP 10.4 aufgenommen.
~~Der Antrag, Antrag 13 vorzuziehen wird nach der Aussage Jan Oetjens, dass die anfallenden Kosten im neuen Haushalt deckungsfähig wären, zurückgezogen.~~

TOP 4: Haushaltsbericht. Der Haushaltsbericht wird von Schatzmeister Jan Oetjen erläutert und kann in der DA nachgelesen werden. Zu den Einnahmen gibt es keine Fragen. Die Ausgaben für die DA werden in Zukunft wegen eines Wechsels des Auftragnehmers (Medienkontor) weiterhin sinken. 7.000 Euro, die für den Spitzensport an das DOKR geflossen sind, wurden hälftig für die EJM in Oviedo und die WM in Malaysia gesplittet.

Diskussion zu den Ausgaben: Wohin gehen die 10.000 Euro, die 2009 im Spitzensport eingeplant sind, konkret, und

warum wurde das Budget für das Jahr 2009 erhöht? - Die Zahlung erfolgt an die FN/DOKR. Nach Trennung von VDD und DOKR hat der VDD keinen Einfluss mehr auf die Verteilung des Geldes; sie wird jedoch von VDD-Mitgliedern, die im DOKR vertreten sind, vorgenommen. Florian Schmidhüs erläutert die Strukturen im DOKR. *(Zur Verteilung der Gelder wird unter TOP 9 Stellung genommen.)*

Wie kommen die Langstreckenreiter zu ihrem Zuschuss? - Er muss beantragt werden.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer. Stefanie Prasch trägt den Bericht vor und hat keine Beanstandungen. Einige Kassenbelege müssen noch nachgereicht werden. Die Entlastung des Präsidiums wird empfohlen.

TOP 6: Bericht des Präsidiums. Der Bericht wird von Dr. Juliette Mallison vorgetragen und kann an anderer Stelle in der DA nachgelesen werden.

TOP 7: Antrag auf Entlastung des Präsidiums.

Präsente abstimmungsberechtigte Mitglieder um 12:04 Uhr: 153.

Dafür 147, Stimmen (überwiegende Mehrheit), dagegen: -1

Stimme, Enthaltungen: -5 Stimmen. **Das Präsidium wurde entlastet.**

TOP 8: Kurzberichte des DOKR und der VDD-Fachbeiräte einschließlich Diskussion. Der schriftliche Bericht von **Horst Müller, Disziplinbeirat des DOKR,** wird von Jan Duvenhorst vorgelesen und kann in der DA nachgelesen werden. ~~Hansjörg Bendiner wurde mit großer Mehrheit als~~

~~Bundestrainer gewählt und hat ein neues Sportkonzept vorgestellt. Zur Jugend Europameisterschaft in Oviedo waren 10 Pferde qualifiziert, 8 haben kosten- oder verletzungsbedingt abgesagt, zwei starteten, einer kam in die Wertung. Bei der Senioren WM in Malaysia gab es klimabedingte Ausfälle. Mögliche Mitglieder des Kaders 2009 werden wegen einer Erklärung angeschrieben.~~

Diskussion: Frage nach der Position der Endurance-Academy. Hier besteht Klärungsbedarf, interne Gespräche zwischen VDD, DOKR und Endurance-Academy werden noch im November stattfinden.

Frage nach dem zweiten Kandidaten für das Bundestraineramt: Georg Ording.

Frage, ob verhindert werden kann, dass wie in Oviedo Jugendliche aus Kostengründen nicht an Championaten teilnehmen können. - Darauf hat der VDD keinen direkten Einfluss. Eine Aufstellung der Aufwendungen sollte beim DOKR angefordert werden.

Roy Thiele, berichtet vom Jugendausschuss - Vorstellung

der neuen Jugendordnung: Im Gegensatz zu den Vorjahren liegt der Schwerpunkt nicht mehr nur beim Spitzensport, sondern auch beim Breitensport. Dies ist möglich, da der Spitzensport an das DOKR abgegeben wurde. Die Neue Jugendordnung wurde schon am 22.05.08 vom Präsidium unterschrieben, tritt aber erst mit dem neuen Geschäftsjahr in Kraft. Im neuen Jugendausschuss wird es folgende Funktionen geben: Vorsitzender, Jugendkoordinator Breitensport, Jugendkoordinator Spitzensport, Kassenwart, Jugendsprecher, Präsidiumsmitglied. Es soll versucht werden vermehrt regionale Angebote für Jugendliche zu machen.

Renan Borowicz ist Stellvertretender Sprecher der Deutschen Reiterjugend. Jan Duvenhorst wird Dank für die Hilfe bei der Erarbeitung der Jugendordnung ausgesprochen.

Berichte der VDD-Fachbeiräte

Konzipiert sind die Fachbeiräte: Ausbildung, Datenerfassung und -auswertung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Regionen und Veranstaltungen, Reglement, Satzung, Sport sowie eine Koordinationsgruppe.

FB Ausbildung:

Florian Schmidthüs berichtet, dass zwei Tagungen in Göttingen und Hann. Münden stattgefunden haben, zwei Trainerfortbildungen, Workshops „Galopp auf Distanzritten“ und „Pferderücken des Distanzpferdes“ sowie eine Trainersichtung. Es gab 29 Prüflinge für das Distanzreitabzeichen, darunter 20 erfolgreiche Absolventen. Nächstes Jahr werden ein Trainer-C-Lehrgang, ein Trainer-B-Lehrgang und ein Treffen im Januar stattfinden.

FB Datenerfassung und Ausbildung: Jan Duvenhorst berichtet, dass die FN unsere Daten in das bestehende First System integrieren. Die Anpassungskosten wird die FN tragen. Über die laufenden Kosten muss noch verhandelt werden. Damit entsteht eine langfristige und tragfähige Lösung ohne Abhängigkeiten von ehrenamtlicher Tätigkeit.

Diskussion: Für eine Identifikation der Pferde ist die Angabe der Lebensnummer bei Nennung erforderlich. Es wird eingewendet, dass seit 5 Jahren nur angekündigt, aber nichts realisiert werde. Ahmed Al Samarraie fordert zum Engagement und zur Akzeptanz der entstehenden Kosten durch professionelle Datenerfassung auf.

FB Sport: Der FB Sport ist nicht zustande gekommen. Falls Interesse besteht, diesen Fachbeirat zu reaktivieren, kann das geschehen.

FB Presse: Frank Schroeder berichtet von einer dynamischen Gruppe, die motiviert zusammenarbeitet, ein überregionaler Presseverteiler wurde eingerichtet. An die Mitglieder wird die Bitte gerichtet, mehr Informationen zur Verfügung zu stellen. Bringschuld der Veranstalter wird betont. Problem: Informationsaustausch mit FN/DOKR ist noch unbefriedigend.

Ansprache der Probleme mit Bildrechten. Diese müssen für eine Veröffentlichung vorliegen.

TOP 9: Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2008/2009.

(~~Abstimmungsberechtigte~~ Präsente, abstimmungsberechtigte Mitglieder zum jetzigen Zeitpunkt: 191.) Erläuterung durch Jan Oetjen. - Der vollständige Haushaltsbericht ist in der DA nachzulesen.

Diskussion: Die Stagnation der Mitgliederzahl ist nicht akzeptabel, es müsse mehr Aktivität gezeigt werden, um Mitglieder zu gewinnen und somit mehr Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen zu erzielen. Dazu sei eine effiziente Arbeit in den Fachbeiräten notwendig. Zudem sei es ein ungeschicktes Signal, die Zuschüsse für eben diese Beiräte zu kürzen. Der Antrag wird gestellt, den Posten „Neue Fachbeiräte“ um 500 € zu erhöhen, um damit ein politisches Signal zu setzen. Jan Oetjen schlägt vor, die Erhöhung des Postens aus den eingesparten Rücklagen des Jahres zu bezahlen. Es erfolgt die Abstimmung: Dafür: m56, dagegen:: 5, Enthaltungen:: 30. Der Antrag wird angenommen, die neuen

Fachbeiräte erhalten 3.500 € (Verbuchung von Einnahmen aus der Rückführung).

Über den gesamten Haushaltsplan in geänderter Form wird wie folgt abgestimmt: Dafür: ~~mehrheitlich~~177, dagegen: 3, Enthaltungen: 11.

Der Haushaltsplan 2008/2009 wird genehmigt.

TOP 10: Neuwahlen zum Präsidiums.

10.1 Wahl des 1. Beisitzers. Jan Duvenhorst stellt sich zur Wiederwahl, es gibt keine Gegenkandidaten. ~~Es erfolgt die Abstimmung:~~

Dafür: ~~mehrheitlich~~184 ~~Stimmen~~, dagegen: ~~keine~~0, Enthaltungen: 7.

Jan Duvenhorst ist damit als 1. Beisitzer wiedergewählt.

10.2 Wahl des 2. Beisitzers. Das Präsidium schlägt Meyke Kalms vor, weiterhin wird Susanne Güldenpfennig vorgeschlagen. ~~Nach Vorstellung beider Kandidatinnen erfolgt die Abstimmung per Stimmzettel wie folgt:~~

~~Abstimmung:~~ Meyke Kalms: 66 ~~Stimmen~~, Susanne Güldenpfennig: 119 ~~Stimmen~~, Enthaltungen: 11 ~~Stimmen~~.

Susanne Güldenpfennig nimmt die Wahl zur 2. Beisitzerin an.

10.3 Wahl des Schriftführers. Das Präsidium schlägt Miriam Lewin vor, weiterhin wird Meyke Kalms vorgeschlagen. ~~Nach Vorstellung von Miriam Lewin zieht Meyke Kalms ihre Kandidatur zurück. Die Abstimmung erfolgt.~~ Dafür: ~~mehrheitlich~~166, dagegen: ~~keine~~0, Enthaltungen: 30.

Miriam Lewin nimmt die Wahl zur Schriftführerin an.

10.4 Wahl des Schatzmeisters. Das Präsidium schlägt Stefanie Prasch vor, es gibt keinen Gegenkandidaten. Die Abstimmung ~~erfolgt:~~. Dafür: 180 ~~mehrheitlich~~, dagegen:

keine0, Enthaltungen: 16. **Stefanie Prasch nimmt die Wahl zur Schatzmeisterin an.**

TOP 11: Außerplanmäßige Wahl eines Kassenprüfers durch die Wahl von Stephanie Prasch ins Präsidium~~Wahl weiterer Kassenprüfer und ihrer Stellvertreter~~. ~~Als weitere Kassenprüfer werden~~Vorschläge: Peter Gottlob und Caro Steiche vorgeschlagen. ~~Die~~

Abstimmung ~~erfolgt~~ per Stimmzettel. Peter Gottlob: 188 ~~Stimmen~~, Caro Steiche: 8 ~~Stimmen~~, Enthaltungen: 11.

Peter Gottlob nimmt die Wahl zum Kassenprüfer an.

Caro Steiche wird als seine Stellvertreterin vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgt: Dafür: mehrheitlich, dagegen: keine, 9 Enthaltungen.

Caro Steiche nimmt die Wahl als stellvertretende Kassenprüferin an.

Ebenfalls als Kassenprüferin wird Barbara Groll vorgeschlagen, als Stellvertreter Charles Engel. Die Abstimmung erfolgt im Paket: Dafür: mehrheitlich, dagegen: keine0, Enthaltungen: 3.

Barbara Groll und Charles Engel nehmen die Wahl zur Kassenprüferin und zum Stellvertreter an.

TOP 12: Wahl der Regionalbeauftragten.

Hamburg und Schleswig-Holstein

RB: Karin Capell / zwei Stellvertreterinnen: Dinie Achterstaat und Britta Ahlert werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 13-14 Enthaltungen gewählt.

Niedersachsen (Nord)

RB: Tanja Wedemeyer / zwei Stellvertreterinnen: Gerda Hörnicke und Anne Farina Mertens werden mehrheitlich, mit 1 Gegenstimme und 14 Enthaltungen gewählt.

Niedersachsen (Süd)

RB: Gerold Becker / Stellvertreterin: Corinna ~~Hertel~~Härter werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 13 Enthaltungen gewählt.

Weser-Ems

RB: Beate Scharfenberg / Stellvertreterin: Susanne Probst werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit ~~5~~6 Enthaltungen gewählt.

Westfalen

RB: Angelika Mann / Stellvertreterin: Yvonne Ostroga werden mehrheitlich, mit 3 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen gewählt.

Rheinland

Außer Dirk Kehl wird auch Meyke Kalms als Regionalbeauftragte vorgeschlagen, diese lehnt die Kandidatur jedoch ab. Dirk Kehl und seine Stellvertreterin Bettina Schindler werden mehrheitlich, mit 1 Gegenstimme und 27 Enthaltungen gewählt.

Rheinland-Pfalz und Saarland

Es wird der Vorschlag unterbreitet, für das Saarland einen eigenen Regionalbeauftragten zu wählen; niemand findet sich zur Kandidatur bereit.

Somit kandidieren für die gesamte Region als RB: Christine Andres / Stellvertreterin: Sigrun Ditandy und werden mehrheitlich, mit 1 Gegenstimme und 13 Enthaltungen gewählt.

Sachsen

RB: Silvia Fischer / Stellvertreterin: Franziska Koppe werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 11 Enthaltungen gewählt.

Sachsen-Anhalt

RB: Andrea Blum. Da der Kandidat für den Stellvertreter Edgar Stierholz nicht anwesend ist und nichts hinterlegt hat, kandidiert Ulrike Trautmann ~~aus~~ (RB Thüringen) als Stellvertreterin. Die Kandidaten werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 6 Enthaltungen gewählt.

Hessen

RB Vorschlag: Wiederwahl Jutta Osterhoff und ~~/~~

Stellvertreterin: Christine Schaab

Gegenvorschlag: Alwin Merkel ~~/~~ und Stellvertreterin Beate Eimer

Diskussion: Die gute Arbeit von Jutta Osterhoff und Christiane Schaab wird einerseits gelobt, von anderer Seite wird argumentiert, Jutta Osterhoff sei als Regionalbeauftragte überfordert gewesen; von 100 in diesem Jahr gestarteten Reitern wären beim Hessen-Championat 30 anwesend gewesen, davon hätten 2/3 für Alwin Merkel und Beate Eimer votiert. Es wird die Bitte ausgesprochen, dem regionalen Votum zu folgen. Für- und Widerrede halten sich die Waage bis dem Antrag auf Ende der Debatte zugestimmt wird. Daraufhin erfolgt die Abstimmung per Stimmzettel: Jutta Osterhoff: 124 ~~Stimmen~~, Alwin Merkel: 57 ~~Stimmen~~, Enthaltungen: 22.

Alwin Merkel stellt sich nicht als Stellvertreter zur Verfügung, Jutta Osterhoff plädiert für Christine Schaab als Stellvertreterin. ~~Die~~ Abstimmung ~~erfolgt~~ per

Stimmzettel: Christine Schaab: 115 ~~Stimmen~~, Beate Eimer: 64 ~~Stimmen~~, Enthaltungen: 21.

Die gewählten Kandidatinnen nehmen die Wahl an.

Thüringen

RB: Ulrike Trautmann / Stellvertreterin: Wenke Löwel werden
mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 9 Enthaltungen
gewählt.

Baden-Württemberg

RB: Dr. Daniela Schröder / Stellvertreter: Andre Schaudt
werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 14 Enthaltungen
gewählt.

Bayern (Nord)

RB: Sabine Lotter / Stellvertreter: Detlef Hänel werden
mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 9 Enthaltungen
gewählt.

Bayern (Süd)

RB: Petra Lutley / Stellvertreterin: Ute Schwarz [\(da Hans Gill nicht mehr als Stellvertreter zur Verfügung steht\)](#)
werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 6 Enthaltungen
gewählt.

Berlin-Brandenburg

RB: Stefan Kremzow / Stellvertreter: Renan Borowicz werden
mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 7 Enthaltungen
gewählt.

Mecklenburg-Vorpommern

RB: Elke Kautzmann / Stellvertreterin: Veronika Grell
werden mehrheitlich, ohne Gegenstimmen, mit 32 Enthaltungen
gewählt.

TOP 13: Wahl des Ehrenrates. [Arndt Finkenberg stellt sich nicht mehr zur Wahl.](#) Es werden vorgeschlagen: Bärbel Büchting, Annerose Grimme, Meyke Kalms sowie als Stellvertreter: Dirk Frenzel, Claudia Bretthauer, Andreas Häfele. Die Abstimmung erfolgt im Paket. Dafür: mehrheitlich, dagegen: 2, Enthaltungen: 8.

Die Kandidaten nehmen die Wahl in den Ehrenrat an.

TOP 14: Wahl des Jugendausschusses. Es werden vorgeschlagen: Roy Thiele als Vorsitzender, Andrea Hassel als Jugendkoordinatorin Breitensport, Cordula Kopf als Jugendkoordinatorin Spitzensport, Anne Farina Martens als Jugendkassenwart. Die Abstimmung erfolgt im Paket: Dafür: mehrheitlich, dagegen: 4, Enthaltungen: 15. Die Kandidaten nehmen die Wahl in den Jugendausschuss an.

TOP 15.1: Es wurden keine Anträge zur Satzung gestellt

TOP 15.2: Anträge zum Reglement.

Antrag 1

Florian Schmidhüs begründet den Antrag damit, dass die etwas träge angelaufene Arbeit des Fachbeirats Sport angeschoben werden müsse. Präsidium und Fachbeirat müssten an einer Neufassung des Regelwerks arbeiten.

Diskussion: Juliette Mallison weist darauf hin, dass man erst agieren könne, nachdem die angekündigten FEI-Reglements-Änderungen vorlägen (~~2010~~[2009](#)). Ahmed Al-Samarraie berichtet von positiven Ergebnissen bei der Arbeit im Strategieausschuss. Es bedürfe kleiner Änderungen der Satzung und umfangreicherer Änderungen des Reglements. In der Mitgliederversammlung bestünde Angst vor Neuerungen, man bremse Ideen aus. Er stellt die Frage nach der Bereitschaft, an den Grundfesten zu rütteln und Veränderungen herbeizuführen. Die Strategiekommission will als oberste Prämisse die Vielfalt erhalten.

Antrag 1 wird mehrheitlich mit 1 Gegenstimme und 12 Enthaltungen angenommen.

Antrag 2 wurde zurückgezogen.

Antrag 3 wird vom Präsidium zurückgezogen. Richtigstellung der Begründung von Jan Duvenhorst: Jeder Distanzwettbewerb wird nach LPO durchgeführt, aber i.d.R. von den Landeskommissionen analog WBO-Veranstaltungen genehmigt. Das Reglement ist ein eigenständiges Regelwerk für die Durchführung von Distanzritten und -fahrten. Es bezieht sich inhaltlich z.T. auf die LPO. Die WBO gilt nicht für Distanzritte und -fahrten.

Antrag 4a, b, c. Bärbel Büchting begründet ihre Anträge. Nach kurzer Diskussion soll der Text lt. Antrag 1 wie folgt neu formuliert werden: „[...] und bei Vet-Checks)“. **Damit wird Antrag 4a mehrheitlich, mit 4 Gegenstimmen und ~~17~~14 Enthaltungen angenommen.**

Antrag 4b auf Streichung einer doppelten Passage im Reglement wird mehrheitlich, mit 3 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen angenommen.

Antrag 4c auf Hinzufügen der Formulierung „*In der Ausschreibung kann die Zahl der Messungen eingeschränkt werden oder ein Mindestabstand festgelegt werden.*“ **wird mehrheitlich, mit 16 Gegenstimmen und 39 Enthaltungen angenommen.**

[Folge der Zustimmung: VDD benötigt ein neues Ausschreibungsformular.](#)

Antrag 5. Claus Angelbeck begründet seinen Vorschlag, Trotzby nicht nur wie bisher bei LDR, sondern auch bei MDR als 1. Kontrolle zu ermöglichen.

Diskussion: Die ersten beiden Redner sprechen sich aus tierschutzrelevanten Gründen für eine Verfassungskontrolle aus. Dagegen wird argumentiert, dass eine Pulskontrolle nach 15 km sinnloses Ausbremsen sei, vor allem für junge Pferde problematisch und die Pulshelfer oft auch nicht über die erforderliche Sachkenntnis verfügten. Über den Antrag wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt: Dafür: 99, dagegen: 82, Enthaltungen: 6. Jan Duvenhorst stellt fest, dass noch kein Formulierungsvorschlag vorliegt, somit soll der Antrag im Sinne des Antragstellers geändert werden.

Antrag 5 wird mit knapper Mehrheit angenommen.

Antrag 6 zur Klarstellung einer Formulierung wird mehrheitlich mit keiner Gegenstimme und 13 Enthaltungen angenommen.

Antrag 7. Frank Schröder begründet den Antrag, die Pause als Vet-Gate zu definieren.

Diskussion: Die Fürsprecher der Vielfalt sprechen sich dagegen aus, Florian Schmidhüs kritisiert den polemischen Vortrag des Antrags. Ahmed Al-Samarraie weist auf die Notwendigkeit hin, dass für ein Pferd die Pause erst beginnen soll, wenn ein regenerativer Grenzwert erreicht sei und befürwortet den Antrag. Regine Markowitsch argumentiert, die Entscheidung solle Veranstaltern und Tierärzten überlassen bleiben. **Antrag 7 wird mit knapper Mehrheit – dagegen: 97, dafür: 71, Enthaltungen: 18 – abgelehnt.**

Antrag 8 wird mehrheitlich ohne Fürstimme, mit 15 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 9 wird mehrheitlich ohne Fürstimme, mit 3 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 10 wird vom Präsidium zurückgezogen, da unter den Regionalbeauftragten hierzu bereits Einvernehmen herrsche.

Antrag 11. Bärebe**l** Büchting begründet den Antrag.

Diskussion: Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird für überspitzt gehalten, die Regelung solle in der Verantwortlichkeit des Veranstalters liegen. Florian Schmidhüs argumentiert, dass sonst die Checkkarte konsequenter Weise bis zum Ende der Einspruchsfrist (30 min nach Siegerehrung) beim Veranstalter verbleiben müsste.

Antrag 11 wird mehrheitlich mit 13 Fürstimmen und 27 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 12. Claus Angelbeck begründet den Antrag.

Diskussion: Befürwortet wird der Abbau der Hemmschwelle für Reiter, sich an mittlere Strecken zu wagen. Dagegen spräche, dass man zu Beginn der Strecke eine weitere Kontrolle einführen müsse, um die vorgeschriebenen 3 Kontrollen zu gewährleisten. Auch sollten die Veranstalter statt der vorgeschlagenen Lösung eher Aufsteiger-Ritte ausschreiben.

Antrag 12 wird mehrheitlich mit 43 Fürstimmen und 29 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 13.

Diskussion: Der Ansatz ist inhaltlich wichtig, eine Reglementierung würde aber alles zu sehr aufblähen. Die Regionalbeauftragten können sich unabhängig von einer solchen Regelung jederzeit Unterstützung holen.

Antrag 13 wird mehrheitlich mit 17 Fürstimmen und 38 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 14.

Diskussion: Es wird auf die Kostenfrage hingewiesen und auf die Tatsache, dass die Tierärzte nicht zu Schulungen zu zwingen seien. Grundsätzlich sei der Ansatz richtig, es müsse jedoch stärker auf regionaler und Veranstalter-Ebene gearbeitet werden.

Claus Angelbeck betrachtet die Problematik als erkannt und zieht den Antrag daher zurück.

TOP 16: Verschiedenes.

Es wird um Mithilfe beim VDD-Stand auf der **Equitana** (14.-22. März 2009 in Essen). Meldungen bitte an Meyke Kalms (meyke@arcor.de).

Es wird die Einrichtung einer **Antragskommission beim Präsidium** vorgeschlagen, die die zur JHV eingereichten Anträge vorprüft, um dann Empfehlungen aussprechen zu können. Juliette Mallison merkt an, dass hierzu eine Satzungsänderung (Vorziehen der Einreichungsfrist) erfolgen müsse, da ~~Einträge~~ Anträge zur JHV bislang bis zum 30. September eingereicht werden müssen und eine Vorprüfung dann zeitlich nicht mehr realisierbar sei.

Frau Hoischen wird noch einmal für ihre wissenschaftliche Studie gedankt.

Folgende **Termine** für 2009 werden bekannt gegeben:

DM und DJM am 26.6.2009 in Göttingen

Fahrer-Dm am 22.8.2009 Peerschiet-Distanz

CEIs in Deutschland:

Südheide vom 6.-8.3.2009

Empfingen vom 3.-5.4.2009 (nur für Jugendliche)

Fischerhude 17.-19.4.2009

Göttingen: 25.-27.6.2009

Kreuth 7.-9.8.2009

Internationale Championate

WM Junioren: Babolna 4.-6.9.2009

EM Senioren Assissi: 25.-27.9.2009

Jan Duvenhorst schließt die Versammlung um 18:30 Uhr.